

Gereuth Anspruch haben. Bei Nichterwandten hat die Armuth und die Vorzüglichkeit im Fortgange maßgebend zu sein. Bei Auerwandten genügen auch gute Sitten und der geistliche Fortgang in den Gegenständen.

39. Das zweite Referendons-Studienstipendium jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf arme, fleißige und gut gefittete Studierende überhaupt vom Gymnasium angefangen den Anspruch haben.

40. Die Jakob Starich'sche Stiftung jährlicher 46 fl. 68 kr., deren Genuß auf 6 Jahre beschränkt ist, und von welcher Normalstipendiaten ausdrücklich ausgeschlossen sind. Zum Genuße sind berufen vor allen anderen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, selbst mit minder gutem Studienfortgange, in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Tschernembl.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie

das Stipendium aus dem Titel der Auerwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Dezember l. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 24. November 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(568—3)

Nr. 7072.

Binderstelle.

An der Landes-Ober- und Weinbauschule in Slap ist mit Beginn des Jahres 1874 die Stelle eines **Binders** mit der Jahresbestallung von 80 Gulden nebst freier Wohnung und mit der Befugnis, das Bindergewerbe in der Werkstätte der Anstalt nach Zulässigkeit des Dienstes (auf eigene Rechnung auszuüben, zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre bezüglichen Gesuche unter Nachweisung der ordentlichen Kenntniss der Binderei und der bisherigen Ausübung dieses Gewerbes, dann des Alters, des ledigen oder verheiratheten Standes, der Moralität und der Kenntniss der slovenischen Sprache bis Ende Dezember 1873 beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

(547—3)

Nr. 9410.

Oberlandesgerichtsraths- Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Oberlandesgerichtsraths mit dem stämmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Dezember 1873 bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 8. Dezember 1873.

Vom k. k. Oberlandesgerichtspräsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 294.

(2997—1)

Nr. 7882.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Anna Klemens von Laibach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der wider sie über das Realexecutionsgesuch 1. Grades der Frau Christine Simon durch Herrn Dr. Costa peto. Sicherstellung der Wechselsumme per 200 fl. c. s. c. erlassene diesgerichtliche Bescheid vom 25. Oktober 1873, Zahl 6763, dem ihr zur Wahrung ihrer Interessen bestellten curator ad actum Herrn Dr. Karl Ahacik, Advocaten in Laibach zugestellt worden ist.

Laibach, am 9. Dezember 1873.

(3008—1)

Nr. 7921.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Pavin in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Josef Kollmann in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1688 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 11 Pferde, 3 Omnibuswagen, 4 Futterwagen, 1 Wertheimische Kasse, 2 Doppelschreibtische, 1 polit. Schreibtisch, 1 Pendeluhr u. s. w. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den 14. Jänner

und die zweite auf den

28. Jänner 1874, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wienerstraße, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. Dezember 1873.

(2967—1)

Nr. 9562.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 31ten März 1873, Z. 4890, in der Executionsfache des Anton Wilkar von Zgendorf wider den unbekannten wo abwesenden Josef Vidic von Saritschitz Nr. 2, durch den Curator Jakob Vidic peto. 300 fl. c. s. c. auf den 23. Dezember 1873 angeordnete

erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 27 ad Rabelsack mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, es daher lediglich bei der dritten auf den

24. Jänner 1874, angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten November 1873.

(2708—1)

Nr. 6330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aersars von Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Koparz von Knezhina Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 272 fl. geschätzten, ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nummer 323, Rectif.-Nr. 73 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

20. Februar und die dritte auf den

20. März 1874, jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(2718—1)

Nr. 7241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Staudacher von Prelin Nr. 3 im eigenen Namen und in jenem seiner Gattin Maria die executive Feilbietung der der Katharina Staudacher von dort gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 89 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf

den 21. Jänner 1874, vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1873.

(2383—1)

Nr. 2606.

Erinnerung

an die unbekannten wo befindlichen Andreas Obresa und Michael Rukh und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannten wo befindlichen Andreas Obresa und Michael Rukh und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Ignaz Alois Zelovek von Oberlaibach, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf den Realitäten Rectif.-Nr. 727 und 243/10, Einl.-Nr. 379 für Herrn Andreas Obresa

aus dem Schuldscheine vom 24. Oktober 1803 bezüglich des Betrages per 690 fl. sammt 5% Zinsen haftenden Sappost, dann jenen für Herrn Michael Rukh Handelsmann in Laibach, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Februar 1804, haftenden Sappost im Betrage per 120 fl. D. W. sub praes. 26. Juli 1873, Z. 2606, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Jänner 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dyrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1873.

(2927—1)

Nr. 4529.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Georg Sedej von Gorenjavas ob Pölland Nr. 37 wegen an Steuern schuldigen 9 fl. 23 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Nov. Urb.-Nr. 193 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. d. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Jänner, 17. Februar und 17. März 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 9ten November 1873.

(2733—2)

Nr. 5854.

Erinnerung

an Lukas Kovacic und seine Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannten wo anwesenden Beklagten Lukas Kovacic von Smerje und seinen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Ignaz Alois Zelovek von Oberlaibach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in Smerje Conf.-Nr. 26 gelegenen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 28

vorkommenden Subrealität sub praes. 2. Juli 1873, Z. 5854, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Urh von Smerje Nr. 41 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juli 1873.

(2714—2)

Nr. 6864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterbenz, Nachhaber der Andreas Luchar'schen Verlagsmasse v. Lohina, die executive Feilbietung der Helena Smud von Winkel gehörigen, gerichtlich auf 7 fl. geschätzten, sub tom. II, fol. 218¹/₂, Top. Nr. 8/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. September 1873.

(2717—3)

Nr. 5946.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Berfin von Michaelsdorf die executive Feilbietung der dem Johann Roschitsch von Roschitsch gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. XII, fol. 81¹/₂, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

6. März 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. August 1873.

Ein Commis,

der deutschen und slovenischen Sprache kundig, findet allfogleich Aufnahme in der Speiserei- und Eisenhandlung Roman Pachner & Söhne in Marburg, (3009-2) Steiermark.

Marseiller Gallerte

das bewährteste und schnellste

Weinklärungs-

und

Weinverbesserungsmittel

samt der Gebrauchs-Anweisung empfiehlt

Joh. Alf. Hartmann

in Laibach. (2993-3)

Comptoir im Grumnig'schen Hause.

120,000 Thaler Pr. Grt.

ev. als Hauptgewinn,
Gewinne von 80,000, 40,000, 30,000,
20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000,
2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800,
13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400,
27 à 2000, 3 à 1600, 53 à 1200,
126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312,
à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à
80 und 34326 à 44, 40, 20 rc. rc.
Thaler Pr. Grt. enthält die vom
Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worin die Gesamtsumme der Kapitalien
von über
2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Grt.
binnen wenigen Monaten in siebenmaliger
Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt.
Die nächste Ziehung ist planmäßig
auf den

14. und 15. Jänner 1874

festgelegt und ist der Preis der Lose:
6. W. fl. 6.- f. 1 ganze Orig.-Los (ohne Prov.)
3.- „ halbes „ „ „ „
1.50 „ viertel „ „ „ „

Gegen Einzahlung des Betrages in
fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Si-
cherheit halber in recommandierten Briefen,
versende ich direct unter gratis Beifügung
des Prospectes die mit Staatsanleihen ver-
sehenen Originallose selbst nach weitest-
Entfernung prompt und verschwiegen. So-
fort nach der Ziehung erhält jeder Beizhei-
ligte die Ziehungeliste nebst Renovationsslos
übersandt und werden Gewinnelder unter
strengster Discretion sogleich aus-
bezahlt. Man wende sich baldigst vertrauens-
voll an das stets vom Glück begünstigte
Bankhaus (2809-1)

Siegmond Heckscher, Hamburg.

Weinachts- und Neujahrs Geschenke.



A. J. Fischer in Laibach

empfiehlt Damen- und Mädchen-Sammt-, Seiden-, Rips- und Filzhüte, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Häubchen, Baschliks, Damenpaletots, Regenmäntel, Sammt- und Tuchjacken, Schafwoll-Bedouinen, Theater- und Frou-Frou-Tücher, Seelen- und Kniewärmer, Gamaschen, Kinderjäckchen, Mützen, Fäustlinge und Schuhe, Damen-Duxerhemden, Herren-Duxer- und Flanelhemden und Hosen in weiß und roth, Damen-Nachcorsets, Damen- und Herrenhemden, Hosen, Chemisets, Manchetten und Krägen, Leinen- und Batisttücher, Damen- und Kinderschürzen, Mieder, Crinolinen, Rosshaaröcke und Tournüren, Moull-Chemisets, Krägen und Maschen, Chignons, Zöpfe, Haarnetze und Haareinlagwolle;



Kinder-

Regenmäntel, Jacken, Paletots, Muff in jeder Größe sind soeben angelangt.

(3020-1)

Ernster (2986-3)

Heirats-Antrag.

Ein junger Geschäftsmann, 23 Jahre alt, im Besitze eines sehr guten Geschäftes, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein junges, häuslich erzogenes Fräulein zur Frau. Erwünscht wären einige Tausend Gulden Mitgift zur Vergrößerung des Geschäftes. Ernste, nicht anonyme Anträge mit Beischluß der Photographie unter „K. D. 103“ an die Expedition. Strengste Verschwiegenheit wird verbürgt.

(2752-2)

Nr. 4634.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Gamle gehörigen, gerichtlich auf 1477 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung und zwar die dritte auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Oktober 1873.

Krainische Industrie-Gesellschaft.

Die Generalversammlung vom 21. Oktober d. J. hat beschlossen, dass der am

2. Jänner 1874

fällige Dividenden-Coupon mit 35 fl. einzulösen sei.

Die Auszahlung erfolgt von dieser Zeit an bei der Gesellschaftskasse in Laibach.

(2994-2)

Der Verwaltungsrath.

Damen-Moden-, Putz- und Wollwaren-Handlung

des

Ernst Stöckl

empfiehlt als passende

Christ-Geschenke

1 gant Damenhüte, Coiffuren, Theater-Capotten und Kinder-Capuchons.

Damen-Jaquets, Paletots und Dollmans.

Pelz-Garnituren

aus Edelmarder, Goldilts, Taucher, Angora, weiss Fuchs, Luchs, Bisam u. s. w.

Woll-Tücher,

Wollgilets Seelenwärmer, Kinder-Jäckchen, Wollröcke, Damen- und Kinder-Gamaschen.

Nouveautés

in Chemisetten, Stuart-Krausen, Crêpe de chin-Fichus, Bandgarnituren, seidenen Schleifen und Maschen, gestickten Leinen-Battisttöchern, gestickten Krägen und Manchetten, modernen Miedern, Corsets, Schleppröcken, Damen- und Kinderschürzen.

Für Ballkleider

glatt und faconniert Brüsseler Tull, Crêpe-Lisse, Tarlatan etc.

Myrthencoiffuren und Brautschleier.

Beste Nähmaschine

für den

Familien-Gebrauch:

The „Little Wanzer“,

bewährte amerikanische Schiffchen-

Doppelsteppstich-Nähmaschine

zum Hand und Fussbetrieb

sehr einfach construirt, infolge dem leicht zu erlernen und dem In-Unordnunggerathen nicht unterworfen, wurde auf der Wiener Weltausstellung durch

zwei Verdienstmedaillen

prämiert.

(2968-3)



Tausend schöne neue Sachen von ausländischen Kinderspielwaren

und

Galanterie-Gegenständen

empfiehlt die gefertigte Handlung dem geehrten Publicum mit der Zusicherung billigster Preise, bei bekanntlich reichster Auswahl, vom Schönen das Schönste!

Von Puppen mit Wachs- und Porzellanköpfen sind wahre Prachtstücke angelangt, ebenso allerlei Zimmer, Küchen, Möbel, Theater, Handlungen, Stallungen, Brunnen, Kutschen, Equipagen, Omnibusse, dann Pferde, Hunde, Katzen, Hasen mit Naturfell, allerlei Geflügel, Militärausrüstungen, Zerleg- und andere Spiele, Christbaumverzierungen und Lichthälter, Juxsachen etc

Für Erwachsene empfehlen sich meine bekannten Wasserwerke, Nachtlampen und Tintengefäße mit naturgetreuen, herrlichen Landschaften, neueste Albums, Mappen, Fächer, die mannigfache Auswahl von Lederware, Toilettgegenständen, plattirten Waren, französischen Tassen, Zuckerbüchsen etc.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht der ergebene

Spitalgasse.

André Schreyer.

Bei

J. Karinger

doch die reichste Auswahl der

preiswürdigsten und gewähltesten Gegenstände

und zwar das hochfeinste:

In Schildkröt und Essenbein:

Stech- und Frisierkämme per Stück fl. 1.20 bis 1.30, Medaillons von fl. 1.80 bis 6, Schmuckgarnituren fl. 2 bis 5, Cigarrenetuis von fl. 5 bis 14, Bistutiäschchen fl. 2 bis 7, Portemonnaies von fl. 3 bis 6, Halskette von fl. 1 bis 2 zc.

In Perlmutter:

Nadelsetuis von fl. 2 bis 3, Engagem.-ntbüchel fl. 3, Albums von fl. 6 bis 20, Schmuckkassetten von fl. 2.50 bis 8 zc.

In Bernstein:

1 Broche mit Gold montiert fl. 4 bis 7, ganze Garnitur bis fl. 12, dto. Hemdenknöpfe fl. 3, 1 Collier fl. 2 bis 20 zc.

In Silberornd:

Ohrgehänge, Broche oder Garnituren von 60 fr. bis fl. 6, Uhrketten von 80 fr. bis fl. 6, Handschuhkassette fl. 20, Photographien-Rahmen bis fl. 3 zc.

In Chinasilber, Plaque, Britannia:

Girandols, Tafel- und Handleuchter, Eßig- und Del-Gestelle bis fl. 20, Zuckerdosen, Theebüchsen, Kessel und Kannen; Pfeffer- und Salzfasseln, Ramm-schachteln, Zucker- und Pfefferstreuer, Tisch- und Dessertbestecke, Suppen- und Rahmschöpfer, Tabaksetuis, Zuckerzangen zc. zc.

In Stahlfabricaten:

Haarreife und Diadems von fl. 4 bis 8, Medaillons von fl. 3 bis 5, Ohrgehänge und Brochen; das Feinste in Taschenmessern und Scheeren und dergleichen vieles.

In Lederwaren,

vom Ordinären bis Feinsten assortiert, und zwar: Schreibmappen von fl. 1.20 bis 20, Damennecessaires von fl. 1 bis 12, Albums von 80 fr. bis fl. 18, Gürtel und Taschen von 60 fr. bis 5 fl., Toilettenecessaires mit geschliffenem Spiegel von fl. 3 bis 8, Hand- und Reisetaschen, echt und imitiert Zuchten, mit und ohne Einrichtung, bis fl. 36 zc. zc.

In Parfümerie

die besten in- und ausländischen Erzeugnisse jeder Art.

Lager in antiken Holzschnitzwaren,

schweizer Arbeit in aller Art, besonders kunstreich: Cigarrenschränke von fl. 12 bis 28, Rauch- und Toilettsche bis fl. 32, Schmuckkassetten von fl. 6 bis 18, Billetersteller von fl. 3 bis 12, Schlüssellasten von fl. 3.50 bis 11, Ofenschirmgestelle von fl. 9 bis 10, 1 Waffenbrett, prachtvoll, fl. 40.

In Rauchutensilien:

Bernstein-Cigarrenspitzen von fl. 1.40 bis 15, desgleichen in Meerscham, glatt und geschnitten, Gesundheitstrockenraucher aller Art von 24 fr. bis fl. 6, schöne türkische Pfeifenröhre von fl. 1.20 bis 5, Meerscham-Tabak-pfeifen von fl. 2 bis 10 zc. zc.

In Reise- und Jagdrequisiten:

1 Lancaster-, Lefaucheur- und Percussions-Gewehr von fl. 11 bis 60, Jagdtaschen, Liqueur- und Weinflaschen in Stroh und Leder montiert fl. 1 bis 5, Jagdstühle, sehr praktisch, fl. 4.60, Revolver von fl. 6 bis 25, Wagen- oder Reisedecken, prachtvoll, von fl. 14 bis 25 zc. zc.

In Kautschuk und Gummi:

Medaillons, Kreuze, Garnituren bis fl. 6, Cigarren- und Tabaksetuis, Diadems, Armband, Ketten zc., stets das Modernste; Regenmäntel, beste Qualität, von fl. 8 bis 20.

In optischen Gegenständen:

Fernröhre, Brillen, Thermometer, Zylinder zc. und staunend billige und vorzügliche Theater-Perspective von fl. 3.50 bis 30 pr. Stück.

In Tapissierie, Application zc.

fertiger Arbeiten: Sophapolster, Seidengeldbörsen, Uhrträger, Tragbänder, Handtuch-, Schlüssel- und Garderobehalter, Glockenzüge, Serviettenbänder, Mützen, Wandtaschen, Datumzeiger, Thermometer, Schreibmappen, Brief-, Cigarren- und Reisetaschen, Ofenschirme, Papierkörbe und dergleichen vieles.

Ferner eine große Anzahl kleinerer geeigneter

Hippgegenstände zu festgeschenken.

Eben wieder angelangt:

Christbaumkerzchen, praktische Stalter, Verzierungen,

als: Engel 25 fr., fliegend fl. 1 bis 1.40,

Schmetterlinge von fr. 25 bis 50 zc. zc.